

Positionspapier Klima: CO2-neutrales Fliegen

1. September 2019

1. Ausgangslage

Die Zivilluftfahrt ist für den Wirtschaftsstandort Schweiz von herausragender Bedeutung. Sie stellt die Anbindung der Schweiz an Europa und die Welt sicher. Mit einer Wirtschaftsleistung von nahezu 33 Milliarden Franken (direkte und indirekte Effekte) und über 190'000 Beschäftigten trägt sie wesentlich zum Wohlstand der Schweiz bei. In keinem anderen Land der Welt sind mehr internationale Organisationen eingetragen. 53% des BIP der Schweiz entsteht durch Exportgeschäfte und über 10'000 multinationale Unternehmen sind hierzulande niedergelassen. Jeder dritte Tourist reist mit dem Flugzeug in unser Land. Knapp 54 % des Aussenhandelsverkehrs (nach Warenwert) wird über die Luftfracht exportiert.

Gemäss den Grundlagen der Uno (IPCC) ist der zivile Luftverkehr mit rund 2% am weltweiten Verbrauch von fossiler Energie beteiligt. Daraus resultiert auch ein Anteil von rund 2% am menschenverursachten CO₂-Ausstoss. Im Vergleich dazu verursacht der Strassenverkehr rund 18% und die Hochseeschifffahrt rund 3% der globalen CO₂ Emissionen.

Zwar sinkt der Spritverbrauch der Maschinen; seit den 90er Jahren ist mit massiven Investitionen in die Flugzeugflotten erreicht worden, dass die CO₂-Emissionen pro Flug um 43% gesunken sind. Diese Erfolge werden aber aufgeessen, weil immer mehr geflogen wird.

2. Position der AEROSUISSE

Milliardeninvestitionen in neue Flugzeugtypen und Antriebssysteme haben über die letzten 30 Jahre die spezifischen CO₂-Emissionen und die Lärmbelastung markant reduziert. Durch neue Flugzeugtechnologien konnte beispielsweise der Home Carrier SWISS seit 2002 die CO₂-Emissionen pro 100 Passagierkilometer um über 20% senken. Fluggesellschaften, Flugsicherung und Flughäfen steigern die Effizienz operativer Prozesse, von der Flugplanung über Flugverfahren und reibungslosen Prozessen am Boden bis hin zur Energieversorgung.

Mit einer effizienten und nachhaltigen Infrastruktur – am Boden und in der Luft – kann der der Ausstoss von CO₂-Emissionen durch die Schweizer Luftfahrt weiter gesenkt werden. Hierzu zählen der bedarfsgerechte Ausbau der Flughäfen, der Wegfall von

Betriebseinschränkungen, welche Umwegverkehr generieren, und die Etablierung eines effizienten Einheitlichen Europäischen Luftraums (SES).

Um den Einsatz effizienter Flugzeugtechnologien und optimierte An- und Abflugrouten zu fördern, setzt sich die AEROSUISSE für globale Ansätze der Kompensation von CO₂-Emissionen ein. In einer globalen Luftfahrtindustrie kann nur ein koordiniertes und einheitliches Vorgehen auf globaler Ebene eine effiziente Reduktion der Treibhausgasemissionen mit sich bringen und gleichzeitig Wettbewerbsverzerrungen verhindern.

3. Forderungen der AEROSUISSE

Die AEROSUISSE unterstützt den Entscheid des Bundesrates, mit dem von der UN-Luftfahrtbehörde ICAO erarbeiteten Offsetting-System CORSIA (Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation) ab 2020 die wachstumsbedingten CO₂-Emissionen zu kompensieren.

Mit dem Einbezug der Luftfahrt in das Europäische Emissionshandelssystem (EU-ETS) ist zu gewährleisten, dass auf den Luftverkehr nicht zwei unterschiedliche Klimaschutzinstrumente angewendet werden, die jeweils einen finanziellen und administrativen Aufwand verursachen. Eine Beschränkung des Emissionshandels auf innereuropäische Strecken, wie sie zur Zeit in der EU praktiziert wird und auch für die kommenden Jahre angedacht ist, widerspricht dem Grundgedanken eines Handelssystems ohne Wettbewerbsnachteile. Festzuhalten ist, dass die Fortentwicklung und Umsetzung des EU-ETS keine Alternative ist, wenn es um die globale Verbreitung marktbasierter Massnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen geht. Zudem ist noch nicht erkennbar, wie die EU ihr System weiterentwickeln will; bei einem heutigen Anschluss wäre die Schweiz gezwungen, die kommenden Änderungen ohne Mitsprache zu übernehmen.

Die Mittel aus dem Klimafonds sind dafür einzusetzen, das auf den Landesflughäfen der Schweiz synthetischer Kraftstoff (Power to Liquid) zu international wettbewerbsfähigen Preisen erhältlich ist und getankt werden kann.

Mit Mitteln aus dem Klimafonds ist verstärkt die Innovation von Antrieben, Aerodynamik und die Optimierung von An- und Abflugrouten voranzutreiben; Luftverkehr ist internationaler Wettbewerb. 80% des internationalen Luftverkehrs ist grenzüberschreitend. Vor diesem Hintergrund lehnt die AEROSUISSE eine Flugticketabgabe ab.